

Besamungsempfehlung für Vorder- und Hinterwälder aufgrund der Zuchtwertschätzung vom August 2021

Vorderwälder: Radgipa neu dabei

Die Zuchtwertschätzung für Vorderwälder hatte es in sich. Zum einen wurde die Basis von den Bullen weg auf die sechs- bis achtjährigen Kühe umgestellt. Dies erhöhte die Milchwerte um knapp fünf Punkte und erniedrigte die Kalbeverlaufswerte um den gleichen Betrag. Dazu gibt es drei neue Merkmale, der Eutergesundheits- der Fruchtbarkeits- und der Vitalitätswert. Abgekürzt EGW, FRW und VIW. In einem gesonderten Beitrag wird darüber berichtet.

Igamack führt mit GZW von 119 (+1), MW 121 (+4) und FW 108 (-3) Die Melkbarkeit gilt es mit 94 (+1) zu beachten, die Fitness liegt bei nur 95 (-8) und im EGW erreicht er 103. Im Exterieur seiner Töchter ist er kein Held. Sein paternaler Kalbeverlauf liegt bei 70, er passt nur auf geburtserfahrene Kühe.

Es folgt **Olefaz** mit 116 (+3) GZW und 117 (+3) MW auf Grundlage von 45 (+1) Töchterleistungen. Er ist ein Milchmengenvererber mit gutem EGW und ordentlicher Melkbarkeit (103 +1). Sein FW liegt bei 100 (-2), der paternale Kalbeverlauf liegt bei 96 (-4) und gut ist er im VIW und FRW. 27 Töchter zeigen alle Hauptnoten dreistellig, haben eine gute Größe, mit 111 das beste Fundament und erzielen die Euternote 105 (+1). Stark positiv ist die Voreuteraufhängung und der Eutersitz.

Dann kommt **Igguss**. Er hat einen GZW von 113 (+2), einen MW von 113 (+4) und bester ist er im FW mit 113 (-1). **Igguss** ist der Inhaltsstoffvererber mit plus 0,49 Fett- und 0,32 Eiweißprozent. Melkbarkeit ist stark und EGW sind positiv. Sein paternaler Geburtsverlauf liegt bei 101 (-6). 22 Töchter sind bewertet und zeigen mit Ausnahme des Kalibers gute Werte. Eine Ausnahmeerscheinung ist er mit 107 (+2) in der Töchterbemuskelung. Wenn Rahmen und Milchmenge verankert sind, passt **Igguss** gut, bei Rindern für die kräftigeren.

Radgipa, ein Radraulsohn aus einer Gipadamutter ist der Neuling. Er steigt ein mit 112 GZW und 111 MW. Ein ordentliches Plus vererbt er im Fettgehalt. Seine Melkbarkeit liegt bei 106 wie die Fitness, womit er bester ist. Bestens ist der paternale Kalbeverlauf mit 114 und noch besser der Vitalitätswert mit 121. Ein Rinderbulle ohne Wenn und Aber. Das ist auch nicht verwunderlich, denn seine Rahmennote beträgt 82. Allerdings liegt die mittlere Kreuzbeinhöhe der 21 Töchter bei 135,3 cm, was noch gut in die Vorderwälderlandschaft passt. Bemuskelung (104) und Fundament der Töchter (108) sind gut, herausragend ist Eutervererbung mit 121.

Ragos behauptet sich wacker, er hat in der Milch die meisten Töchter mit 318 (+12) Kühen, die einen MW von 117 (+5) erzielen. Im FW liegt er bei 96 (-1). Die Melkbarkeit von 172 Töchtern ergibt einen Zuchtwert von 103. Sein Exterieur mit 120 bewerteten Töchtern ist - wie bei **Olefaz** - in allen Hauptnoten dreistellig. Er kann allerdings - wie Igamack auch - nur für Kuhbesamungen verwendet werden.

Radraul, ein Radisohn aus einer Raultochter ist ein Gewinner der Schätzung. Er ist der klassische Doppelnutzungsbulle mit 105 (+5) MW und 111 (-2) FW. Die Melkbarkeit und der EGW sind mit 107 (+3) beziehungsweise 106 als gut zu

bezeichnen, aber sein Geburtsverlauf liegt mit 84 (-8) unterm Schnitt. In der Töchterbewertung ist **Radraul** in Bemuskelung, Fundament und Euter dreistellig. Im GZW hat er am meisten zugelegt mit 109 (+6). VIW und FRW liegen bei 105 und bei 103.

Gipig hat einen Punkt im GZW (104) und drei im MW (107) gewonnen. Ein Wermutstropfen ist die schlechte Inhaltsstoffvererbung. Der FW liegt bei 97 (-2), in der Melkbarkeit ist er mit 111 (+2) bester und im Euter mit 112 ist er zweitbest. Es sind lange Euter, die vorne eine sehr gute Aufhängung haben, einzig die Striche tendieren etwas zu kurz (94) und dick (107). Der paternale Kalbeverlauf liegt bei 101 (-7) Punkten. Gut ist der FRW mit 106.

Für die Fleischleistung zur Doppelnutzung und die Mutterkuhhaltung haben wir drei Bullen anzubieten. **Igguss** mit FW 113, **Radraul** mit FW 111 und **Igamack I** mit FW 108.

Die weiteren Details entnehmen sie bitte aus der Empfehlung, die Balkendiagramme finden Sie auf der RBW- Homepage.

Anmerkung zur Besamung von Rindern:

Kalbinnengeburten sind mit doppelt bis mehrfach häufigeren Schwierigkeiten verbunden wie Kuhgeburten. Von der Empfehlung her müssen wir sagen, dass der Neuling **Radgipa** toll ist. Er hat bei 26 bisherigen Kalbinnengeburten keine Schwer- und keine Totgeburt. Das wird sich ändern, wenn er gehäuft auf Kalbinnen eingesetzt wird. Nach wie vor sind für gut entwickelte Rinder **Gipig** und **Igguss** eine Alternative für Rinderbesamungen.

Hornlosvererbung:

Wer hornlos besamen möchte, kann zum einen den mischerbig hornlosen **Gigior P** einsetzen. Daneben wird der reinerbig hornlose **Igragar PP** ausgegeben. Seine gesamte Nachzucht wird genetisch hornlos sein.

Gesextes weibliches Sperma:

Für die Vorderwälderzucht begann ein neues Zeitalter, von den Testbullen Gomez und demnächst vom Ragossohn Radetzky werden für 28 € pro Dosis gesextes weibliches Sperma angeboten. Es steht die Entscheidung an, ob Ramossperma ebenfalls gesext wird. Bisher sind 35 Bestellungen da, es bräuchte noch weitere Nachfragen. Leider kann Altbullensperma nicht gesext werden, das geht nur mit Frischsperma von Testbullen.

Hinterwälder: Fockernap steigt auf Milchwert

Wir haben sechs Bullen mit Töchterergebnissen in Milch aus sechs Linien im Angebot, **Benforal**, **Fockernap**, **Labflort**, **Napfocki**, **Ronlab** und **Siltben**. Alle sechs Bullen mit neun bis 54 Töchtern können auch für die Fleischnutzung eingesetzt werden. Beim Milchwert und der Anzahl Geburten sind die Veränderungen gegenüber der letzten Schätzung vor vier Monaten aufgezeigt.

Die positive Entwicklung im Milchwert hängt mit der Basisänderung weg von der Bullen-, hin zu Kuhjahrgängen zusammen. Die Geburtsverläufe sind recht günstig vor allem im Rassevergleich. Fockernap erweist sich mit neun Töchtern und 114 MW als bester in der Milchempfehlung.

Für die Mutterkuhhaltung sind neben den elf aufgeführten Bullen auch zwei besondere Bullen in der Empfehlung, **Arinax P** und **Siltnax P**. Sie vererben in 50 % Prozent der Fälle genetisch hornlos.

Wir haben für die beiden Schwarzwaldrassen Hinterwälder und Vorderwälder ein ansprechendes Besamungsangebot, das auch linienmäßig genügend breit angelegt ist.

Dr. Franz Maus

Besamungsempfehlung Vorderwälder August 2021

(Zuchtwertschätzung August 2021 nach Testtagsmodell, Merkmalsklärung: **GZW** = Gesamtzuchtwert, **FIT** = Fitness, **EGW** = Eutergesundheitswert, **PS** = Persistenz, **ND** = Nutzungsdauer, **K** = Kalbeverlauf, **VIW** = Vitalitätswert, **FRW** = Fruchtbarkeitswert, **pat** = paternal, **mat** = maternal, **KH** = Kreuzbeinhöhe), **Veränderungen gegenüber letzter Schätzung sind notiert;**
 * neu in der Empfehlung; # auch für Fleisch; alle Bullen kosten 8,00 Euro pro Dosis;

Bullenname Lebensnr. DE 0008....	Vater/ Mutters- vater	Milchleistung					Tö.			Töchterbewertung					Fleischleistung				Zuchtleistung				
		GZW Mkg	T. F%	MW Fkg	Ver. E%	Sich. Ekg	Tö. EGW	ME ND	FIT PS	T. R	B	F	E	ER	KH	FW Ver.	NZ	FA	HKL	Kpat	VIW	Kmat	FRW
Igamack # 15193462	Igachy/ Mackdian	119/+1 +943	39/0 -0,23	121/+4 +25	89% -0,02	89% +31	20/0 103	94/+1 92/-7	95/-8 99/-3	23/0 97	94	86	99	101	139,2 cm	108	114	101	104	70/-13 109/-5	97 99		
Olefaz 15545840	Olefelk/ Ignaz	116/+3 +921	45/+1 -0,33	117/+3 +17	89% -0,07	89% +27	33/0 108	103/+1 100/-2	102/+1 95/-4	27/0 105	103	111	105	106	140,5 cm	100	101	101	97	96/-4 81/-7	107 103		
Igguss # 14754605	Igdian/ Gushall	113/+2 -69	56/+11 +0,49	113/+4 +23	91% +0,32	91% +14	28/+3 102	110/0 97/0	97/-2 97/-2	22/0 93	107	103	107	113	138,3 cm	113	104	115	113	101/-6 99/+9	96 99		
Radgipa # 15902840	Radraul/ Gipada	112 +225	43 +0,26	111 +24	87% +0,00	87% +8	31 99	106 104	106 100	21 82	104	108	121	109	135,3 cm	96	76	97	100	114 94	121 99		
Ragos 13486289	Rack/ Gospel	110/0 +578	318/+12 +0,13	117/+5 +32	98% -0,01	98% +19	172/+8 102	103/+3 94/-4	90/-11 105/-5	120/0 105	101	109	110	94	140,1 cm	96	93	97	101	72/-10 93/-9	81 92		
Radraul # 14923577	Radi/ Raul	109/+6 +462	63/+7 -0,23	105/+5 +6	93% -0,12	93% +9	48/+1 106	107/+3 99/0	102/+2 94/-1	41/0 95	104	103	103	103	140,7 cm	111	105	107	114	84/-8 99/-5	105 103		
Gipig 15487706	Gipada/ Ignaz	104/+1 +690	51/0 -0,22	107/+3 +15	91% -0,30	91% +6	43/+1 90	111/+2 98/-1	94/-2 89/-3	41/0 88	98	95	112	99	138,2 cm	97	97	97	98	101/-7 101/+5	98 106		
Auch für Fleischleistung und gute Kälbererlöse																							
Igguss # 14754605	Igdian/ Gushall	113/+2 -69	56/+11 +0,49	113/+4 +23	91% +0,32	91% +14	28/+3 102	110/0 97/0	97/-2 97/-2	22/0 93	107	103	107	113	138,3 cm	113/-1 +3	104	115	113	101/-6 99/+9	96 99		
Radraul # 14923577	Radi/ Raul	109/+6 +462	63/+7 -0,23	105/+5 +6	93% -0,12	93% +9	48/+1 106	107/+3 99/0	102/+2 94/-1	41/0 95	104	103	103	103	140,7 cm	111	105	107	114	84/-8 99/-5	105 103		
Igamack # 15193462	Igachy/ Mackdian	119/+1 +943	39/0 -0,23	121/+4 +25	89% -0,02	89% +31	20/0 103	94/+1 92/-7	95/-8 99/-3	23/0 97	94	86	99	101	139,2 cm	108	114	105	104	70/-13 109/-5	97 99		

Momentan im Testeinsatz: Iggupir VW HB.Nr. 430176 / LN DE 000817229887 und Radiga VW HB.Nr. 430177 / LN DE 000817355304
Bulle mit gesextem weiblichen Sperma: Gomez DE 0817330032 und Radetzky DE 0817497792 28 € pro Dosis.

Vererbungsschwerpunkte August 2021

Gesamt-zuchtwert	Milchwert	Fleischwert	Rahmen	Fundament	Euter	Euterreinheit
Igamack 119	Igamack 121	Igguss 113	Ragos 105	Olefaz 111	Radgipa 121	Igguss 113
Olefaz 116	Olefaz 117	Radraul 111	Olefaz 105	Ragos 109	Gipig 112	Radgipa 109
Igguss 113	Ragos 117	Igamack 108		Radgipa 108	Ragos 109	Olefaz 106
Radgipa 112	Igguss 113			Igguss 103	Igguss 107	Radraul 103
	Radgipa 111				Olefaz 105	Igamack 101
Milchmenge	Fettgehalt	Eiweißgehalt	Nutzungs- dauer	Fitness	Melkbarkeit	Kalbeverlauf paternal
Igamack +943	Igguss +0,49	Iggus +0,32	Radgipa104	Radgipa 106	Gipig 111	Radgipa 114
Olefaz +921	Radgipa +0,26	Radgipa + 0,00	Olefaz 100	Olefaz 102	Igguss 110	Gipig 101
Gipig +690	Ragos +0,13			Radraul 102	Radraul 107	Igguss 101
					Radgipa 106	
Eutergesund- heitswert	Fruchtbarkeits- wert (FRW)	Vitalitätswert VIW				
Olefaz 108	Gipig 106	Radgipa 121				
Radraul 106	Radraul 103	Olefaz 107				
Igamack 103	Olefaz 103	Radraul 105				

Hinterwälderbesamungsempfehlung

(Zuchtwertschätzung August 2021 nach Testtagsmodell)

Empfehlung für die Milchviehhaltung:

* neu in der Empfehlung

Besamungsbulle		Geburtsver- lauf (%)			Milchzuchtwerte (Anzahl: Töch- ter/Betriebe)					Melkbar- keit	
Name Vater/M-Vater	LN DE 08	Anz.	S	T	An- zahl	MW	Milch kg	Fett %	Ei- weiß %	An- zahl	Kg/ min.
Benforal Benfold/ Fockeral	11902819	286/ +2	1,1	0,7	28/0	97/+4	-351	-0,05	-0,01	6	1,53
Fockernap Fockeral//Napfock	15896497	66 +6	1,5	1,5	9/2	114/ +6	+265	-0,01	+0,13	4	1,49
Labflort Fabler/Flortus	12346843	614/ +15	1,6	2,4	45/2	108/ +5	-242	+0,23	+0,20	17	1,42
Napfocki Napben/Fockdet	12749583	445/ +13	0,9	1,4	54/1	110/ +6	-35	+0,22	-0,05	19	1,73
Ronlab Ronfock/Labflort	15106328	276/ +17	2,1	3,6	16/1	104/+4	+135	-0,14	-0,11	5	1,73
Siltben Siltger/Benbär	11903006	356/ +1	2,2	2,5	31/2	103/ +6	+53	-0,28	-0,17	9	1,42

Empfehlung für die Mutterkuhhaltung:

Arida DE 0810331818, Benforal DE0811902819, Bennasch DE0813025034, Fockernap DE 0815896497, Labflort DE 0812346843, Napbär DE 0812496847, Napfocki DE 0812749583, Ronlab DE 0815106328, Singler DE 0802918415, Siltben DE 0811903006 und Walter DE 0893256811;

Daneben die beiden mischerbig hornlosen Arinax P DE 0814698515 und Siltanax P DE 0814473877

Änderungen in der Zuchtwertschätzung für die Rasse Vorderwälder.

Eine bahnbrechende Neuerung gibt es für die Rasse Vorderwälder. Es werden Merkmale eingeführt, die bei der Schätzung der großen Rassen schon länger eingeführt sind. Geändert wird das im Übrigen auch für die Rassen Gelbvieh, Pinzgauer und Grauvieh.

Eine große Auswirkung auf die Zuchtwerte wird die **Basisänderung** haben. Worum geht es da? Bisher bilden Bullenjahrgänge die Basis, jetzt werden es Kuhjahrgänge sein. Diese Maßnahme wird von Experten für kleine Populationen empfohlen und erscheint sinnvoll, weil es dadurch bei den dritteljährigen Anpassungen zu weniger Ausschlägen kommt. Basis sind nun alle Kühe, die sechs bis acht Jahre alt sind. Dies bewirkt ein Plus von 2,9 beim GZW, von 4,8 beim MW und von 205 kg Milchmenge und ein Minus von 1,5 im FW und 3,4 in der FIT.

Was sind die weiteren Änderungen? Sie beruhen zum Teil aus der Einbeziehung der HIT- und Gesundheitsmonitoring- (GMON) zahlen der tierärztlichen Diagnosen und geburtsnahen Beobachtungen. So gibt es über 30.000 Angaben zu frühen Fruchtbarkeitsstörungen, wie zum Beispiel Nachgeburtsverhaltung und Gebärmutterentzündung und fast 10.000 Angaben zu Zysten. Mit der Datenmenge lässt sich rechnen, wobei es gut ist, wenn von den Züchtern vermehrt Angaben dazu im HIT und bei GMON gemacht werden. Zusammen mit der NonReturnrate 56 und der Verzögerungszeit von Kalbinnen und Kühen wird der **Fruchtbarkeitswert (FRW)** gebildet. Die frühen Fruchtbarkeitsstörungen gehen mit 20 % und die Zysten mit 10 % in den FRW ein, zu 70 % bestimmen NonReturnrate 56 und die Verzögerungszeit den **FRW**.

Für **Mastitis** liegen aus dem GMON etwa 10.000 Vorderwälderdaten vor. Auch hier der Appell, vermehrt an dem Programm teilzunehmen, damit mehr Zahlen zur Verfügung stehen. Die Mastitis wird mit 30 % im **Eutergesundheitswert (EGW)** gewichtet, zu 70 % gewichtet ist der altbekannte Zellgehalt aus der Leistungsprüfung.

Neu sind Zuchtwerte für **Kalbeverlauf** und **Aufzuchtverluste**. Die Totgeburtenrate wandert zur neuen **ZWS Aufzuchtverluste** und der **Kalbeverlauf** wird jetzt unter Einbeziehung der **Trächtigkeitsdauer** geschätzt. Neu und sehr gut ist, dass die erste Abkalbung dreifach höher gewichtet wird wie die weiteren Abkalbungen.

Die **Aufzuchtverluste** beinhaltet vier Phasen, die bisherige Totgeburtenrate, totgeboren oder verendet bis 2. Tag, die Aufzuchtphase 1, 3. bis 30. Tag, männlich und weiblich, die Aufzuchtphase 2, 31. Tag bis 10. Monat männlich und die Aufzuchtphase 3, 31. Tag bis 15 Monate weiblich. Daraus wird der **Vitalitätswert (VIW)** errechnet, mit der Gewichtung 50 % Totgeburtenrate, 25 % Abschnitt 1 und 25 % Abschnitt 3. Abschnitt 2 für die männlichen wird noch nicht einbezogen, weil die meisten männlichen als Kälber verkauft werden.

Die **ZWS Nutzungsdauer** erfolgte bisher auf einer Lebensdaueranalyse ohne eine Tiermodell-Berechnung. Nun wird das Lebensalter bis zur 7. Abkalbung in neun Abschnitte unterteilt. Die erste Laktation in drei, die zweite in zwei und die dritte bis sechste in jeweils einen Abschnitt. Entscheidend ist, ob die Kuh den entsprechenden Abschnitt überlebt hat. Die Schätzung erfolgt nun mit dem BLUP Tiermodell. Es ist bekannt, dass Rahmen, vor allem aber Fundament und Euter eine Beziehung zur Nutzungsdauer aufweisen, deswegen werden sie in der ZWS Nutzungsdauer berücksichtigt.

Bisher wurde im Milchwert eine Fett-Eiweißgewichtung von 1 zu 4 vorgenommen. Betriebswirtschaftliche Berechnungen zeigen, dass momentan 1 zu 1,5 passend ist. Dies wird

auch zur Augustzuchtwertschätzung umgestellt und bevorzugt Bullen, die in der Fettmenge sich abheben.

Nun galt es, die Gewichtungen im GZW zu aktualisieren. Hier war der Rasseausschuss gefordert, aus mehreren Vorschlägen die längerfristig am besten geeignete Gewichtung zu wählen. In der Tabelle ist das Ergebnis festgehalten. Milch, Fleisch und Fitness bleiben wie gehabt bei 44 zu 12 zu 44. Zu sehen ist die bereits erwähnte Veränderung der Gewichtung von Fett- und Eiweißkilogramm. Bei den Fleischmerkmalen erfolgt eine geringfügige Verschiebung von den Zunahmen in Richtung der Schlachtleistung. Innerhalb des Fitnessblocks wird etwas Gewicht von der Nutzungsdauer auf den neuen Fruchtbarkeitswert FRW verschoben. Außerdem ersetzen der Vitalitätswert VIW die Totgeburten und der Eutergesundheitswert EGW die Zellzahl. Über FRW und EGW sind also erstmals Gesundheitsmerkmale direkt im GZW und damit im Zuchtziel der Rasse Vorderwälder enthalten.

Wirtschaftliche Gewichtungen im GZW der Rasse Vorderwälder

	bis Apr. 21	ab Aug. 21
MILCH	44	44
FLEISCH	12	12
FITNESS	44	44
Fett-kg	11	20
Eiweiß-kg	33	24
Nettozunahme	5,2	4
Ausschlachtung	3,3	4
Handelsklasse	3,3	4
Nutzungsdauer	13	11
Persistenz	5	5
FRUmat → FRW	6	10
Kalbeverlauf pat.	1,5	1
Kalbeverlauf mat.	1,5	2
Totgeburten pat. → VIW	1,5	3
Totgeburten mat.	1,5	
Zellzahl → EGW	7	8
Melkbarkeit	7	4

Wir freuen uns, dass sich bei der Zuchtwertschätzung der Rasse Vorderwälder mit Beginn August 2021 einiges ändern wird. Erwarten können wir ein etwas höheres GZW/MW-Niveau als bisher, aber auch im Einzelfall deutliche ZW-Änderungen (GZW: ca. ±10) Die Sicherheiten der Zuchtwerte werden höher, zum Beispiel bei Stieren: FIT: +6%; ND: +2%; FRW: +10%; KVP: +6%; KVM: +5%. Das heißt, die Zuchtwerte werden sicherer. Wichtig ist die Datenlieferung durch die Züchter im Gesundheitsbereich und Kalbeverlauf.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Dr. Christian Fürst von der ZuchtData Wien und dem ZWS-Team DE-AT-CZ.

Dr. Franz Maus